

Projektpräsentation „Sparkling Science – Mein Herz und ich. Gemeinsam gesund“ an der ECOLE in Güssing

Herz-Kreislaufgesundheit, ein Thema von großer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Relevanz, wurde von den SchülerInnen der ECOLE Güssing in einer Projektwoche erarbeitet. Am Donnerstag, den 10. Februar 2011, wurden die kreativen Ideen im Rahmen einer Pressekonferenz mit anschließender Projektpräsentation vorgestellt.

Ausgehend von der Evaluierung des Herz-Kreislauf Gesundheitsförderungs-Modellprojekts „Mein Herz und ich – gemeinsam Gesund im Bezirk

Oberwart“ fand im Rahmen des Projektes „Sparkling Science – mein Herz und ich“ eine Projektwoche in der ECOLE-HBLW Güssing statt. Das Projektteam der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H., Kernkompetenzbereich Gesundheit, unterstützte die Schüler/innen in erster Linie durch die Wissensvermittlung in den Themenbereichen Gesundheitsförderung, Herz-Kreislauf-Gesundheit und empirische Sozialforschung. Partizipativ, unter wissenschaftlicher Anleitung des Forscherteams des Studiengangs Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung aus Pinkafeld, erarbeiten die Schüler/innen die Inhalte selbstständig anhand von Peer-Group-Teaching - Wissensvermittlung durch SchülerInnen. So wurde das gesellschaftspolitisch wichtige Thema Gesundheit und Gesundheitsförderung aufgegriffen, wissenschaftlich von den SchülerInnen bearbeitet und kreativ dargestellt. Anhand eines Gesundheitssongs, eines Sketchs, eines Ernährungskalenders und -folders und eines 3.000 Schritte-Tanzes zeigten die Schüler/innen die Bedeutung der ganzheitlichen Betrachtung von Gesundheit zur Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität.

„Die SchülerInnen waren sehr motiviert und begeistert, wie interessant und bürgernah Forschung sein kann“, so der Schuldirektor Dr. Mag. Aristoteles Papajanopoulos. Neben der Einschulung für die bevorstehenden Telefoninterviews mit den Bürgern wurden im Rahmen der Projektwoche auch Bewegungsprogramme (3.000 Schritte extra) gestartet. „Der Schrittzähler ist mein treuer Begleiter geworden und hilft mir, mich zu mehr Bewegung zu motivieren“, so eine begeisterte Schülerin. Ebenfalls wurde eine Online-Erhebung zum Thema Rauchverhalten unter Facebook-Nutzern durchgeführt. „Den Schülerinnen und Schülern konnte damit aufgezeigt werden, dass Social Medias nicht nur für die Freizeit, sondern auch zum wissenschaftlichen Arbeiten verwendet werden können“, erklärt die Projektleiterin Mag.^a Karin Schweiger. „Die gelungene Präsentation zeigte, dass Potential für gesundheitliches Umdenken bei Jugendlichen besteht und auf diese Weise gefördert und bewirkt werden kann. Mit der didaktischen Methode des Peer-Group-Teachings sollen Erkenntnisse aus der Evaluierung dazu führen, dass die Schüler/innen selber Projekte in ihrer Schule aufgreifen und umsetzen und so Eigenverantwortung übernehmen“, erklärt Studiengangsleiter Prof.(FH) Mag. Dr. Erwin Gollner, MPH.



„Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt „Wissenschaft ruft Schule“ ein Netzwerk zwischen Forschung und Schule knüpfen können und die jungen Menschen für Forschung und Wissenschaft begeistern – nach dem Motto Sparkling Science – Forschungsprickeln in der Schule“, so Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Ingrid Schwab-Matkovits.